



## Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: Juli 2018

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale und Apps](#)
5. [Stellenangebote und weitere Möglichkeiten der Mitarbeit](#)

### 1. Fördermöglichkeiten

- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt folgende Forschungsaktivitäten im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzepts „e:Med – Maßnahmen zur Etablierung von Systemmedizin“:

- [Systemmedizinische Forschungsverbünde](#): Gefördert werden interdisziplinäre Forschungsverbünde mit bis zu sechs Verbundpartnern, die durch einen systemmedizinischen Forschungsansatz eine fokussierte, klinisch relevante Fragestellung bearbeiten. Für die Bildung eines Forschungsverbundes sollen experimentelle und theoretische Arbeitsgruppen auf regionaler oder überregionaler Ebene zusammenkommen und notwendige Expertisen und Ressourcen bündeln.

Ein direkter Krankheitsbezug des Vorhabens ist Voraussetzung für die Förderung. Die Verbünde sollen systemisch-molekulare Zusammenhänge zwischen mindestens zwei verschiedenen gesundheitsökonomisch bedeutsamen Erkrankungsbildern erforschen. Sie sollen dazu beitragen, gemeinsame Krankheitsmechanismen und Signalwege zu identifizieren und zu beschreiben. Dazu sollen insbesondere auch häufigere Begleit- oder Folgeerkrankungen (Komorbiditäten) betrachtet werden. Ziel ist es, durch die Erforschung der zugrunde liegenden Pathomechanismen ein besseres Verständnis der Heterogenität von Erkrankungsbildern zu erreichen, die ursprünglich anhand von Symptomen und morphologischen Veränderungen definiert wurden. Dies soll zu einer Verbesserung des Krankheitsverständnisses und zu einer Verfeinerung bestehender Indikationen sowie zur Abgrenzung zwischen ihnen beitragen. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse sollen die Verbünde systemmedizinische Modelle zur Identifikation von Hochrisikogruppen, zur frühzeitigen Diagnose von Erkrankungen bzw. zur Vorhersage von Krankheits-

verläufen entwickeln. Damit sollen die Grundlagen für rationale Präventionsansätze und individuell angepasste kausale Therapien geschaffen werden. Die Frist endet am **26.09.2018**.

- [Demonstratoren zur Individualisierten Medizin](#): Gefördert werden interdisziplinäre, klinisch-getriebene Pilotprojekte mit bis zu sechs Verbundpartnern. Diese sollen den direkten Nutzen und die Anwendbarkeit von systemmedizinischen Ergebnissen und entwickelten systemmedizinischen Modellen in der individualisierten Medizin belegen und mittelfristig eine Perspektive für einen möglichen Routineeinsatz der systemmedizinischen Forschung im klinischen Alltag demonstrieren können. Der Fokus liegt dabei auf Anwendungsbereichen, in denen ein systemmedizinischer Ansatz einen maßgeblichen Beitrag zur individualisierten Prävention, Diagnostik und Therapie menschlicher Erkrankungen leistet. Ein klarer medizinischer bzw. klinischer Bedarf ist daher eine wesentliche Grundvoraussetzung für die Förderung eines Demonstrators.

Mit der Förderung von Demonstratorprojekten soll die Erprobung bzw. Anwendung von systemmedizinischen Konzepten und damit eine stärkere Vernetzung zwischen Forschung und Versorgung vorangetrieben werden. Um dieses zu realisieren, soll die Fragestellung der Projektvorschläge grundsätzlich vom beteiligten klinischen Partner vorgegeben werden.

In den Projektanträgen muss eine stringente Strategie zur (klinischen) Validierung der systemmedizinischen Modelle oder Ergebnisse beschrieben werden. Insbesondere soll dabei anhand klinischer Daten der Nutzen und die Praktikabilität von Entscheidungssystemen sowie die Relevanz von Modellen für Risikobewertungen und Verlaufsprognosen nachgewiesen werden. Eine klinische Prüfung der Ergebnisse an kleinen Patientengruppen wird – bei Vorliegen der erforderlichen medizinischen und ethischen Voraussetzungen – begrüßt. Im Rahmen der Förderung können daher entsprechende Mittel beantragt und bereitgestellt werden. Die Frist endet am **15.08.2018**.

- [Juniorverbände in der Systemmedizin](#): Gefördert werden Juniorverbände, die eine systemmedizinische Fragestellung bearbeiten. Die einen Juniorverbund einigende zentrale Forschungsfrage muss einen Krankheitsbezug und eine klinische Anwendungsperspektive aufweisen. Entsprechend ist die Einbindung mindestens eines klinisch arbeitenden Verbundpartners zwingend erforderlich.

In einem Juniorverbund arbeiten drei bis vier junge Wissenschaftler jeweils als Projektleitungen interdisziplinär zusammen. Die Juniorverbände sollen Expertisen aus klinischen Fächern, der biomedizinischen Grundlagenforschung, Mathematik, Informatik oder Natur- und Ingenieurwissenschaften synergiebildend miteinander vernetzen. Die Frist am **09.10.2018**.

- Darüber hinaus fördert das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** den Aufbau einer [nachhaltigen Netzwerkstruktur für Forschungspraxen zur Stärkung der Allgemeinmedizin in der Forschung im Rahmen des „Masterplans Medizinstudium 2020“](#): Die Netzwerkstruktur soll aus bis zu acht lokalen, regionalen oder überregionalen Netzwerken allgemeinmedizinischer Forschungspraxen bestehen. Sie wird von einer Koordinierungsstelle unterstützt, die übergeordnete Fragen und Aspekte bearbeitet. In den Netzwerken sollen die nachhaltigen Voraussetzungen in Form von Kapazitäten und Kompetenzen sowie Infrastrukturen für die Durchführung eines

möglichst breiten Spektrums von Studien in der Allgemeinmedizin geschaffen werden. Darunter fallen insbesondere klinische Studien, aber auch größere Studien in der Versorgungsforschung oder auch in der epidemiologischen Forschung. Die Frist endet am **24.10.2018**.

- Das **Bundesministerium für Gesundheit** fördert

- Projekte zum [Klinischen Nutzen von Big Data Anwendungen für die Versorgung von Patienten](#): Gegenstand der Förderung sind ein oder mehrere Projekte, die auf Basis der Anwendung geeigneter Methoden (z. B. qualitative Befragungen, quantitative Untersuchungen, systematische Analysen zum Stand der Technik) und des Forschungsstandes im Bereich der Anwendung von Big Data Technologien und deren Ergebnisbereitstellung in Systemen zur Entscheidungsunterstützung einen unmittelbaren Nutzen für die Versorgung von Patienten anhand konkreter Anwendungsfälle bzw. Szenarien praxisnah herausarbeiten. Die Erprobung und praktische Umsetzung der konzipierten Anwendungen ist nicht Gegenstand der Förderung. Allerdings ist bei der Auswahl und Konzeption des bzw. der Versorgungsprozesse(s) auf eine mittelfristige Umsetzbarkeit in der Versorgungspraxis zu achten und die Machbarkeit bzw. Realisierbarkeit entsprechend zu berücksichtigen und darzustellen. Im Rahmen des geförderten Projekts bzw. der geförderten Projekte sollten u.a. die folgenden Fragenkomplexe adressiert werden: Klinischer Nutzen und Nutzungspotenziale, Datenverwendung, Grenzen und Barrieren, Weiterentwicklung sowie ökonomische Aspekte. Die Frist endet am **10.09.2018**.
- [Bewegung und Bewegungsförderung](#): Seit 2016 liegen mit den „Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung“ für Deutschland erstmals wissenschaftlich fundierte und systematisch aufbereitete Empfehlungen zur optimalen Art, Dauer und Intensität gesundheitsförderlicher Bewegung und Bewegungsförderung vor. Ziel der Bekanntmachung ist es, vor dem Hintergrund der Bewegungsempfehlungen das Potenzial von Bewegung in der gesamten Bevölkerung bekannt zu machen und so Grundlagen zu schaffen, um Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren und allgemein Bewegung zu fördern. Gefördert werden Forschungsprojekte, welche sich einem der folgenden drei Module widmen:  
Modul 1: Praxisnahe Implementierungsforschung der Bewegungsförderung, Modul 2: Begleitende Evaluation der praxisrelevanten Modellvorhaben, Modul 3: Systematisierung und Analyse von Bewegung und Bewegungsförderung in Deutschland. Die Frist endet am **03.09.2018**.
- [Modellvorhaben zu den Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung \(BGF\) in den Inklusionsbetrieben nach §§ 215 ff. SGB IX](#): Gegenstand der Förderung sind Forschungsvorhaben, die relevante Kompetenzen in den Bereichen der BGF, der Arbeitsmedizin, der Menschen mit Behinderungen und der besonderen Erfordernisse in Inklusionsbetrieben bündeln. Maßgebliches Ziel sind neben einer Bestandsaufnahme der BGF in den Inklusionsbetrieben Erkenntnisse, die Aufschluss über besondere Anforderungen an Zugangswege zur BGF geben, einen hohen Wert für die praktische Gesundheitsförderung in diesen Unternehmen haben und sinnvoll nur unter Beteiligung der dort Beschäftigten generiert werden können. Das Projekt ist daher anwendungsnah auszurichten. Die Inklusionsbetriebe sind durch Unteraufträge in das Projekt einzubinden. Den Inklusionsbetrieben sind Nutzungsrechte an den Projekt-

ergebnissen einzuräumen. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt die Entwicklung von Konzepten und Modellen unter Berücksichtigung der Bedarfe und Möglichkeiten der BGF und der Erkenntnisse zur Umsetzbarkeit der BGF in Inklusionsbetrieben. Die Konzepte und Modelle sind in den eingebundenen Inklusionsbetrieben zu erproben. Auf der Grundlage der Ergebnisse sind abschließend Empfehlungen zu Maßnahmen der BGF und deren Implementierung in dieser Betriebsform vorzulegen. Die zu erprobenden Maßnahmen sollen sowohl besondere Anforderungen an Zugangswege als auch Elemente zur Reduktion von Gesundheitsbelastungen sowie zur Steigerung der gesundheitlichen Chancengleichheit und zur Aktivierung persönlicher Ressourcen, also auch zur Steigerung der Gesundheitskompetenz enthalten und die Bedürfnisse von Menschen mit und Menschen ohne Behinderungen gleichermaßen berücksichtigen. Dadurch sollen sie in Betrieben mit entsprechend heterogenen Belegschaften erfolgreich implementiert werden können. Folgende Komponenten sollte das Vorhaben beinhalten: Erhebung des Ist-Standes, Entwicklung von Maßnahmen der BGF, Erprobung der entwickelten Maßnahmen sowie Empfehlungen. Die Frist endet am **19.08.2018**.

- die [Evaluation von Konzepten zum Schnittstellenmanagement in der ärztlichen Versorgung bei Seltenen Erkrankungen](#): Gegenstand der Bekanntmachung ist zum einen die Identifikation und Analyse von bestehenden Hilfsmitteln und Konzepten für den beidseitigen Austausch an der Schnittstelle zwischen Primärversorgung und Zentrum. Zum anderen sollen diese Hilfsmittel und Konzepte anhand definierter Kriterien evaluiert und entsprechende Empfehlungen für deren Anwendung und ggf. bestehenden Verbesserungsbedarf gegeben werden. Als Schnittstelle wird hierbei der wechselseitige Übergang zwischen Primärversorgung und Zentrum definiert. Dabei soll die Versorgung sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von Erwachsenen berücksichtigt werden. Zudem muss unterschieden werden, ob ein Patient mit gänzlich unbekannter Diagnose, einer fachspezifischen Verdachtsdiagnose oder einer bestätigten Diagnose an ein Zentrum überwiesen wird. Darüber hinaus soll berücksichtigt werden, ob die Aufnahme am Zentrum im ambulanten oder stationären Bereich erfolgt. Ein effizienter Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten ist eine Voraussetzung für die zielgerichtete Patientenversorgung. Ein Hauptaugenmerk sollte daher bei der Analyse und bei der Evaluation der Konzepte darauf gelegt werden, welche Informationen das Zentrum vom Primärversorger bzw. vom Betroffenen benötigt und welche Art der Rückmeldung der Primärversorger bzw. die betroffene Person nach der Behandlung am Zentrum benötigt. Die Frist endet am **03.08.2018**.
- [Maßnahmen zum Abbau von Diskriminierung von Menschen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung \(DSD\) und transgeschlechtlichen Menschen im Gesundheitswesen](#): Gegenstand der Förderung sind Projekte, die einen Beitrag zum Abbau von Diskriminierung von Menschen mit DSD oder transgeschlechtlichen Menschen im Gesundheitswesen leisten. Die Forschungsprojekte sollen folgendes Vorgehen befolgen: Ermittlung von Diskriminierungserfahrungen, Konzipierung von Maßnahmen und Durchführung und Erprobung von Maßnahmen. Antragsberechtigt sind Einrichtungen des Gesundheitswesens und ihre Träger mit Erfahrungen in der Versorgung von Menschen mit DSD und trans-

geschlechtlichen Menschen, staatliche und nichtstaatliche (Fach-)Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, gemeinnützige Körperschaften sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihren zusätzlichen projektbedingten Aufwand bewilligt werden. Die Frist endet am **19.08.2018**.

- Die **Consumers, Health, Agriculture and Food Executive Agency** fördert im Rahmen der Ausschreibung [Implementation of best practices to promote health and prevent non-communicable diseases and to reduce health inequalities](#) Forschungsaktivitäten in folgenden Bereichen:
  - [Transferring the Swedish Physical Activity on Prescription Initiative to other countries](#)
  - [Transferring the Italian CARDIO 50 programme to other countries](#)

Die Frist endet am **13.09.2018**.

- Die **Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. und die Deutsche Stiftung Innere Medizin** vergeben einen [Präventionspreis](#) in Höhe von 10.000 €. Für den Preis werden zur Publikation angenommene oder bereits publizierte Originalarbeiten aus allen Ebenen der klinischen Forschung von der grundlagenorientierten über die patientenorientierte Forschung bis hin zur Versorgungsforschung in Betracht gezogen. Geeignete Themen sind beispielsweise die Erarbeitung neuer genetischer, molekular- oder zellbiologischer Parameter, die in Zukunft möglicherweise zur Prävention nützlich sein können, ebenso wie epidemiologische Studien, die Ansätze zur Prävention eröffnen, oder Interventionsstudien, die solche Ansätze umzusetzen versuchen. Es können auch andere Aspekte der Prävention vorgeschlagen werden. Die Frist endet am **15.11.2018**.
- Die **Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. und das Krankheitsbezogene Kompetenznetz Multiple Sklerose** vergeben den [Multiple Sklerose Preis der Eva und Helmer-Christoph Lehmann Stiftung](#) in Höhe von 5.000 €. Bewerber sollten unter 35 Jahre sein und als Nachwuchswissenschaftler originelle Forschungsarbeiten im Bereich der Multiplen Sklerose geleitet haben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Arbeiten mit translationalem Therapiecharakter, die zu einer hochrangigen Publikation geführt haben. Die Frist endet am **15.07.2018**.
- Die **Else Kröner-Fresenius-Stiftung** fördert [Einzelprojekte](#) auf allen medizinischen Forschungsgebieten. Erstanträge können promovierte Ärzte sowie in der medizinischen Forschung tätige Lebenswissenschaftler stellen. Personal- und Sachmittel können beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind. Die eigene Stelle kann grundsätzlich nicht beantragt werden. Die Anträge können jederzeit eingereicht werden.
- Die **Europäische Kommission** vergibt einen [Europäischen Nachhaltigkeitspreis](#), um den Einsatz und die Kreativität europäischer Bürger, Unternehmen und Organisationen im Bereich Nachhaltigkeit zu honorieren. Das Thema des Nachhaltigkeitspreises lautet „Befähigung der Menschen und Gewährleistung von Inklusion und Gleichheit“. Der Wettbewerb ist in vier Kategorien von Interessenträgern aufgeteilt: Jugend, öffentliche Einrichtungen, private Einrichtungen sowie Zivilgesellschaft. Die Frist endet am **14.09.2018**.

- Die **Joint Programming Initiative on Antimicrobial Resistance** fördert ein [Virtual Research Institute](#). Es werden bis zu 21 Netzwerke mit einem Betrag von jeweils 50.000 € gefördert, um Experten von Organisationen zu vernetzen und Expertise aufzubauen, Forschungsprojekte werden nicht gefördert. Die Frist endet am **04.07.2018**.
- Das **Krankheitsbezogene Kompetenznetz Multiple Sklerose** vergibt ein [Stipendium](#) an einen exzellenten ärztlichen Nachwuchswissenschaftler. Im Rahmen des SEED-Programms soll dieser dabei unterstützt werden, an eigenen, innovativen Projekten zu forschen. Das Kompetenznetz möchte damit gezielt die Entwicklung junger Wissenschaftler fördern. Bevorzugt wird klinische Forschung mit translationalem Ansatz, welche die Ursachen der MS erforscht oder zur Verbesserung der Diagnose und Prognose der MS beiträgt. Idealerweise können sich Synergien mit Forschungsprojekten im KKNMS ergeben. Die Förderung richtet sich an Ärzte in Ausbildung bis 34 Jahre und ist mit bis zu 32.000 € pro Projekt dotiert, wobei der KKNMS e.V. maximal 75% des Projektbudgets trägt. Der restliche Anteil soll vom Arbeitgeber des Stipendiaten getragen werden, der zudem eine sechsmonatige Freistellung des Stipendiaten garantiert. Die Frist endet am **31.08.2018**.
- Das **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst** stellt im Rahmen der Digitalisierungsstrategie „digital@bw“ Mittel für den Aufbau von Science Data Centers, d. h. Kompetenzzentren für die digital-datengetriebene Forschung, zur Verfügung. Die Zentren sollen Datenrepositorien als Forschungsinfrastrukturen für die Wissenschaft aufbauen, die wissenschaftlichen Methoden der Datenauswertung weiterentwickeln und Konzepte und Module für die Aus- und Weiterbildung im Bereich der digital-datengetriebenen Forschung erstellen. Die Frist endet am **30.09.2018**.
- Das **Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg** startet das Förderprogramm [Junge Menschen im öffentlichen Raum – Prävention von riskantem Alkoholkonsum](#): Gegenstand des Programms ist die Prävention von riskantem Alkoholkonsum von jungen Menschen im öffentlichen Raum. Hier sind Konzepte nötig, die sowohl den ordnungspolitischen Anforderungen genügen, als auch Präventionsangebote enthalten, die den Lebenswelten Jugendlicher und junger Erwachsener entsprechen. Kommunen können in zwei unterschiedlichen Säulen dabei unterstützt werden, Präventionskonzepte im Rahmen von bestehenden bzw. noch zu entwickelnden Kommunalen Gesamtkonzepten umzusetzen. Im Staatshaushaltsplan 2018/19 steht ein Gesamtfördervolumen von 400.000 € zur Verfügung.
- Der **Verband Deutsche Nierenzentren e.V.** schreibt erneut [den Bernd-Tersteegen-Preis](#) in Höhe von 8.000 € aus. Mit dem Preis soll die theoretische, vor allem aber die anwendungsorientierte Forschung zu aktuellen Themen der chronischen Niereninsuffizienz und im Besonderen auf dem Gebiet der ambulanten Nierenersatztherapie gefördert werden. Die Frist endet am **17.07.2018**.
- Die **Volkswagenstiftung** fördert Forschungsvorhaben zum Themenbereich [Globale Herausforderungen: Integration unterschiedlicher Perspektiven zu Sozialer Ungleichheit](#) in Höhe von bis zu 1.5 Mio €. Das Förderangebot richtet sich vornehmlich an Wissenschaftler der Gesellschaftswissenschaften, wobei eine Projektbeteiligung anderer Disziplinen möglich ist. Unterstützt werden internationale Forschergruppen, in denen bis zu fünf Wissenschaftler zusammenarbeiten. Neben einem Projektpartner in einem europäischen Hocheinkommensland müssen zwei Partner aus Ländern niedrigerem bzw. mittlerem Einkommens beteiligt sein.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass neben Forschern aus Europa Wissenschaftler aus mindestens einer weiteren Weltregion am Projekt mitarbeiten. Projekte sollten einen der folgenden Aspekte in den Blick nehmen:

- Institutionen und Netzwerke
- Ressourcenverteilung und Erbe
- Technologischer Wandel und Digitalisierung: soziale, politische und ökonomische Auswirkungen
- Sozio-ökologische Ungleichheitsprozesse

Die Frist endet am **30.10.2018**.

- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).

## **2. Veranstaltungen**

### **Freiburg**

- **06.07.2018:** [Feierliche Veröffentlichung des neuen Erfahrungsbereichs „Essstörungen“ auf der Internetseite www.krankheitserfahrungen.de](#): Veranstalter ist das Institut für Psychologie der Universität Freiburg.
- **07.07.2018:** [Aktionstag Sonne und Haut](#): Veranstalter sind die Klinik für Dermatologie und Venerologie des Universitätsklinikums Freiburg und das Tumorzentrum Freiburg – CCCF.
- **13.07.2018:** [Reha-Update zur EU-Datenschutzgrundverordnung](#): Veranstalter ist der Rehabilitationswissenschaftliche Forschungsverbund Freiburg e.V.
- **19.07.2018:** [Schützen, Fühlen, Berühren: Die Haut als Sinnesorgan](#): Veranstalter sind das Universitätsklinikum Freiburg und die Badische Zeitung.
- **20.07.2018:** [Connecting Creative Minds – Trinational, European, Global](#): Veranstalter ist die Universität Freiburg.
- **23.07.2018:** [2. Gemeinsame Tagung zum Thema Rehabilitation: Dialog, Konzepte, Perspektiven](#): Veranstalter ist das RehaNetz des Universitätsklinikums Freiburg.
- **18.-21.09.2018:** [Freiburger Methodenwoche](#): Veranstalter ist der Rehabilitationswissenschaftliche Forschungsverbund Freiburg e.V.

### **Bundesweit und international**

- **08.07.2018:** [Stressorbasierte Psychotherapie](#) in Regensburg: Veranstalter ist die Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V.
- **12.07.2018:** [Webinar zu Horizon 2020 „Health, demographic change and wellbeing“](#): Veranstalter ist die Europäische Kommission.
- **27.08.2018:** [Krisenintervention – Der sozialpsychiatrische Dienst als professioneller Helfer](#) in Bremen: Veranstalter ist die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen.
- **08.-09.09.2018:** [4. Fachtagung Tabakentwöhnung](#) in München: Veranstalter sind die IFT Gesundheitsförderung und das Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München.

- **17.-19.09.2018:** [Deutscher Suchtkongress ´18](#) in Hamburg: Veranstalter ist das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.
- **22.-23.09.2018:** [Anorexia Nervosa: Einblicke in ein komplexes Krankheitsbild](#) in Berlin: Veranstalter ist der Berufsverband Oecotrophologie e.V.
- **26.-28.09.2018:** [13. Jahrestagung der DGepi: In Extremen leben, aus Extremen lernen](#) in Bremen: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie.
- **28.09.2018:** [Curriculum Schlaganfall: Rehabilitation von neuropsychologischen Störungen](#) in Berlin: Veranstalter ist die Berliner Schlaganfall-Allianz.
- **05.-06.10.2018:** [Einen gesunden Darm spürt man nicht: Mikrobiota, Ernährung, Darmgesundheit](#) in Bonn: Veranstalter ist der Berufsverband Oecotrophologie e.V.
- **10.10.2018:** [Fehlzeiten minimieren, Mitarbeitergesundheit fördern](#) in Berlin: Veranstalter ist die Kassenärztliche Vereinigung Berlin.
- **11.10.2018:** [Fachtagung: Jungen auf der Flucht: Gendergerechte Gesundheitsförderung für unbegleitete minderjährige männliche Geflüchtete](#) in Köln: Veranstalter ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.
- **25.10.2018:** [6. Landesgesundheitskonferenz](#): Veranstalter ist das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.
- **02.-03.11.2018:** [Gesundheitsschutz in der Altenpflege](#) in Dresden: Veranstalter ist die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege.
- **15.-16.11.2018:** [20 Jahre Patientenorientierung in der Reha-Forschung: Ergebnisse und neue Aufgaben](#) in Würzburg: Veranstalter sind die Universität Würzburg und andere.
- **15.-17.11.2018:** [Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie: Sozialpsychiatrische Versorgung unter dem Gesichtspunkt gesellschaftlicher Ungleichheiten](#) in Magdeburg: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e. V.

### 3. Veröffentlichungen

- Bock, J.-O. et al. (2018): [Unterschiede in Kognition, Depressivität und gesundheitsbezogener Lebensqualität zwischen Versicherten der GKV und PKV im hohen Alter](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2018): [Sicherung einer fairen Vergütung und eines angemessenen sozialen Schutzes von \(Solo-\) Selbständigen, Crowdworkern und anderen Plattformbeschäftigten](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2018): [Fachbeiträge zur beruflichen Integration von Geflüchteten - Kommentierte Bibliografie](#)
- Bundesministerium für Gesundheit (2018): [Pflege- und Unterstützungsbedarf sogenannter vulnerabler Gruppen](#)
- Federal Centre for Health Education and the European Network of the International Planned Parenthood Federation (2018): [Sexuality Education in Europe and Central Asia: State of the Art and Recent Developments](#)
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2018): [Leben mit Demenzkranken: Hilfen für schwierige Verhaltensweisen und Situationen im Alltag](#)

- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2018): [Medikamente – ab wann sind sie riskant?](#)
- European Commission (2018): [Health threats 2009-2018: EU-funded actions for better preparedness and coordination in health crisis](#)
- European Commission (2018): [Study on the economic impact of supplementary protection certificates, pharmaceutical incentives and rewards in Europe: Final report](#)
- Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (2018): [Europäischer Drogenbericht](#)
- European Union (2018): [Integration of social sciences and humanities in Horizon 2020: Participants, budget and disciplines : 3rd monitoring report on SSH flagged projects funded in 2016 under the societal challenges and industrial leadership priorities - Study](#)
- Graf, J. et al. (2018): [Praktikabilität und Leistungsfähigkeit von E-Health-Anwendungen bei der Erhebung von Patient Reported Outcomes: Forschungsstand und -bedarf](#)
- Grupp, H. et al. (2018): [FIMPsy – Fragebogen zur Inanspruchnahme medizinischer und nicht medizinischer Versorgungsleistungen bei psychischen Erkrankungen: Entwicklung und Verwendung](#)
- Hagen, B. et al. (2018): [Beeinflusst Polypharmazie bei Typ-2-Diabetes die Versorgungsqualität? Befunde aus dem Disease-Management-Programm \(DMP\) Nordrhein](#)
- Haverkamp, C. et al. (2018): [Regional Differences in Thrombectomy Rates: Secondary use of Billing Codes in the MIRACUM \(Medical Informatics for Research and Care in University Medicine\) Consortium](#)
- Initiative Gesundheit und Arbeit (2018): [iga.Report 35. Gesundheitliche Chancengleichheit im Betrieb: Schwerpunkt Gender](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2018): [Nicht-invasive Pränataldiagnostik zur Bestimmung des Risikos autosomaler Trisomien 13, 18 und 21 bei Risikoschwangerschaften](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2018): [Biotechnologisch hergestellte Wirkstoffe bei rheumatoider Arthritis](#)
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen et al. (2018): [Datenreport Frühe Hilfen. Ausgabe 2017](#)
- Neumann, A. et al. (2018): [The influence of cross-sectoral treatment models on patients with mental disorders in Germany: study protocol of a nationwide long-term evaluation study \(EVA64\)](#)
- Nowossadeck, E. et al. (2018): [Demographische Alterung und Krebs](#)
- Nussbaumer-Streit, B. et al. (2018): [GRADE: Von der Evidenz zur Empfehlung oder Entscheidung - ein systematischer und transparenter Ansatz, um gut informierte Entscheidungen im Gesundheitswesen zu treffen. 1: Einleitung](#)
- Pendergrass, A. et al. (2018): [Zu welchen Themen suchen Angehörige von Demenzbetroffenen telefonische oder emailbasierte Beratung auf? Aktuelle Ergebnisse des bundesweiten Beratungsangebots der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.](#)
- Petersen, C. et al. (2018): [DIMINI – Activation of health literacy in persons with an increased risk of type 2 diabetes mellitus by coaching at general practitioners: evaluation concept and study design](#)

- Petzold, T. et. Al. (2018): [Wie ist Qualität im deutschen Gesundheitssystem definiert? Eine systematische Analyse deutscher Gesetzestexte und Richtlinien](#)
- Porzig, R. et al. (2018): [Evaluation of a cancer patient navigation program \(“Onkolotse”\) in terms of hospitalization rates, resource use and healthcare costs: rationale and design of a randomized, controlled study](#)
- Pusztai, Z. et al. (2018): [Refugee and migrant health – improving access to health care for people in between](#)
- Reinhard, D. (2018): [Der Innovationsfonds](#)
- Rieks, S. und Gerhardus, A. (2018): [Finanzierung der Gesundheitsforschung in Deutschland](#)
- Runte, R. und Müller, R. (2018): [„Ganz oder gar nicht?“ Nutzung der Betreuungs- und Entlastungsleistungen durch Menschen mit Demenz in der Pflegekarriere; Eine Kohortenstudie auf Basis von GKV-Routinedaten](#)
- Scarlett, J. et al. (2018): [Evidence-informed Policy Network \(EVIPNet\) Europe: success stories in knowledge translation](#)
- SCHEER (Scientific Committee on Health, Environmental and Emerging Risks) (2018): [Memorandum on weight of evidence and uncertainties](#)
- Schöny, W. (2018): [Sozialpsychiatrie – theoretische Grundlagen und praktische Einblicke](#)
- Stahmeyer, J. T. et al. (2018): [Die Häufigkeit von Depressionsdiagnosen nach Versichertengruppen im Zeitverlauf – eine Routinedatenanalyse der Jahre 2006–2015](#)
- Tomczyk, S. et al. (2018): [Who is seeking whom? A person-centred approach to help-seeking in adults with currently untreated mental health problems via latent class analysis](#)
- Tuomainen, H. et al. (2018): [Managing the link and strengthening transition from child to adult mental health Care in Europe \(MILESTONE\): background, rationale and methodology](#)
- Wood, A. M. et al. (2018): [Risk thresholds for alcohol consumption: combined analysis of individual-participant data for 599 912 current drinkers in 83 prospective studies](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese in den Newsletter auf.

#### **4. Internetportale und Apps**

- [www.bar-frankfurt.de](http://www.bar-frankfurt.de): Herausgeber des Portals ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.; das Portal bietet u.a. Informationen bezüglich Fortbildungen, Publikationen und Daten zum Thema Rehabilitation.
- [www.frauenselbsthilfe.de](http://www.frauenselbsthilfe.de): Das Portal wird vom Bundesverband Frauenselbsthilfe nach Krebs herausgegeben. Der Verband bietet u.a. Informationen hinsichtlich Beratungsstellen, Behandlungsleitlinien, Kliniken, Rehabilitation etc. Darüber hinaus stellt der Verband auch eine [App](#) zur Verfügung.
- Einen Überblick über weitere Internetportale finden Sie [hier](#).

## 5. Stellenangebote und weitere Möglichkeiten der Mitarbeit

- Das **Institut für Medizinische Biometrie und Statistik des Universitätsklinikums Freiburg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen [Data Scientist](#). Wir entwickeln aktuell für mehrere Verbundprojekte Techniken zur Analyse von verteilt gelagerten Daten einschließlich Daten aus mobilen Geräten (Apps, Fitness-Tracker, Smartwatches). Dies umfasst den Aufbau entsprechender Infrastruktur, inhaltliche Abstimmung mit Kooperationspartnern aus der Medizin und die Entwicklung neuer Techniken des maschinellen Lernens bzw. der künstlichen Intelligenz. Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet mit der Option auf Verlängerung.
- Das **Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)** greift Bürgerfragen zu medizinischen Maßnahmen auf: Geben Sie Ihre Frage und Hintergrundinformationen einfach in ein [Formular](#) beim ThemenCheck Medizin ein. Alle Vorschläge, aus denen sich eine HTA-Fragestellung formulieren lässt, veröffentlicht das IQWiG auf [www.ThemenCheck-Medizin.IQWiG.de](http://www.ThemenCheck-Medizin.IQWiG.de).

### **Herausgeber:**

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

### **Zielsetzung:**

Unser Newsletter ist Teil unserer Aktivitäten zum Ausbau der Versorgungsforschung in Baden-Württemberg. Unsere Aktivitäten werden ermöglicht durch die Förderung folgender Ministerien: Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

### **Anmeldung:**

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#).

### **Abmeldung:**

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).

### **Mitgestaltung:**

Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.

### **Sprachgebrauch:**

Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf beide Geschlechter.